

„Entscheidender Mosaikstein für Pflege“

Klinik-Neubau in Bad Schönborn eröffnet

Von unserer Mitarbeiterin
Petra Steinmann-Plücker

Bad Schönborn. Im Rahmen einer Feierstunde ist jetzt in Bad Schönborn der Neubau der Klinik für geriatrische Rehabilitation mit 63 Betten als Erweiterung der Sankt Rochus Kliniken eingeweiht worden. Bei der Begrüßung wies Geschäftsführer Christian Busche auf die 90-jährige Entwicklung der Reha-Einrichtung vom Sanatorium Rochusbad zu den Sankt Rochus Kliniken hin, die nun mit der Klinik für geriatrische Rehabilitation einziger Anbieter dieser Leistung im Landkreis Karlsruhe ist. Er lobte die gute Kooperation mit allen Beteiligten und hob die Zusammenarbeit mit der AOK Baden-Württemberg als „konstruktiv und stets wertschätzende“ hervor. Als Vertreter der Krankenkasse überbrachte der Vorstandsvorsitzende Christopher Hermann den Versorgungsvertrag und sprach über die Zukunft der geriatrischen Reha. Dabei stellt er fest: „Wir werden immer älter!“ Die Lebenserwartung steige in einem nicht erwarteten Umfang und für eine Versorgungskasse sei die geriatrische Reha ein The-

ma, „an dem man nicht vorbeikommt“, aber nicht, so Hermann scherzhaft, nach dem Motto: „Der Patient steht im Mittelpunkt und da steht er meistens im Weg.“ Von „zeitgemäßer Abrundung des Angebots zur optimalen Versorgung und Rehabilitation des Patienten“ sprach Gerhard Vigener, ehemaliger Gesundheitsminister und Aufsichtsratsvorsitzender der cts-Reha, zu der die Bad Schönborner Einrichtung gehört. Landrat Christoph Schnaudigel bezeichnete die geriatrische Reha als „entscheidender Mosaikstein in der Pflegeversorgung“. In Vertretung von Sozialministerin

Altersheilkunde als Spezialdisziplin

Katrin Altpeter bezeichnete Andreas Marg die Eröffnung als „starkes und gutes Signal.“ Einen Einblick in Geriatrie, die Altersheilkunde, als Spezialdisziplin der Medizin gab Brigitte Metz, Chefarztin des geriatrischen Zentrums im Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe und Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft Geriatrischer Schwerpunkte und Zentren Baden-Württemberg (LAG). Sie zeigte das Bild des geriatrischen Patienten mit den einzelnen Aspekten der Multimorbidität, also der Mehrfacherkrankungen, darunter Angstzustände, Mangelerkrankungen oder Gebrechlichkeit, auf-



IM THERAPIERAUM: Pflegedirektorin Ellen Heinzmann, Geschäftsführer Christian Busche, Landrat Christoph Schnaudigel, Brigitte Metz (LAG), Chefarzt Wolfgang Rössy, Andreas Marg (Sozialministerium) und Bürgermeister Klaus Detlev Hüge (von links). Foto: psp

Wolfgang Rössy, ärztlicher Direktor der Sankt Rochus Kliniken und Chefarzt der Kliniken für Neurologie und Geriatrie, erklärte, dieser Zweig der Reha sei einerseits der demografischen, andererseits aber auch der medizinischen Entwicklung geschuldet.

Die Idee der geriatrischen Reha sei vor allem, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und ein selbstständiges Leben wieder zu ermöglichen. Dafür steht dem Patienten in Bad Schönborn ein spezielles geriatrisches Team vom Arzt über Ernährungsberater und mit verschiedenen

Therapieformen bis hin zum Therapiehund zur Seite.

Die Feierstunde endete mit der Segnung durch Prälat Peter Prassel, Vorsitzender der cts-Gesellschafterversammlung und Diözesan-Caritasdirektor Bernhard Appel.